



Masken

Thema: Masken S. 4-5

**Leistungsstruktur der
Evang. Kirchengemeinde
Franz von Roques
in Schwalmstadt S. 6**

**Einführung und
Verabschiedung der
Ortskirchenvorstände . . S. 7**



Inhalt

| | |
|---|-------|
| Nachgedacht | 3 |
| Thema: Masken | 4–5 |
| Leistungsstruktur der Gemeinde | 6 |
| Einführung und Verabschiedung der Ortskirchenvorstände | 7 |
| Veranstaltungen/Treffs | 8 |
| Gottesdienste | 9 |
| Wer war eigentlich Franz von Roques? (5) | 10 |
| Musikalisches | 11 |
| Ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“ | 12 |
| Einladungen | 12/13 |
| Freude und Leid | 13 |
| ARCHE/Kinderkirche | 14/15 |
| Kirchbergfest in Ascherode | 16 |
| So können Sie uns erreichen | 16 |

Liebe Leser,



wer kennt das nicht: Als Kind habe ich mich immer gern verkleidet. Mit Kleidern aus Mamas oder Omas Kleiderschrank, viel zu großen und hohen Schuhen und einer Maske, die man eigentlich nur zu Nikolaus trägt.

Das war ein großer Spaß. Nur die Maske musste ich immer wieder schnell vom Gesicht nehmen, da sie mir zu warm wurde!

Masken – ob in der Antike, im Mittelalter, zum Karneval, beim Sport oder als Rettungsmaßnahme, überall wurden bzw. werden sie eingesetzt. In dieser Ausgabe erfahren sie mehr interessantes über dieses Thema.

Des Weiteren berichten wir über Ereignisse aus unserer Gemeinde und informieren Sie über die Jugendarbeit in der Arche.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und bleiben Sie gesund,

Ihre Annerose Schwalm

IMPRESSUM

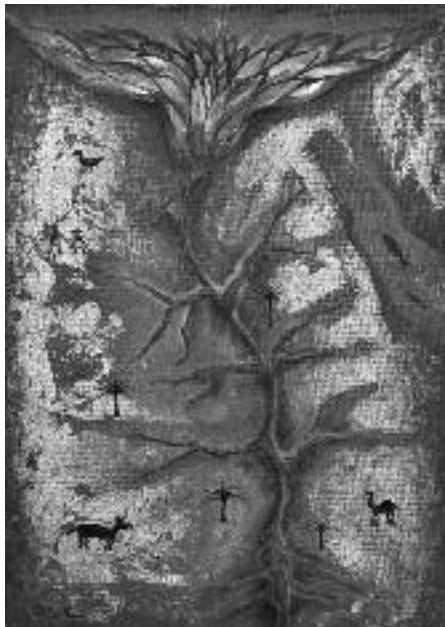
Herausgeber:
Kirchenvorstand der
Evangelischen Kirchengemeinde
Franz von Roques in Schwalmstadt
Am Angel 15, 34613 Schwalmstadt

Die „Kirchenzeitung“ erscheint zehnmal im Jahr (Auflage: 4800 Hefte) und wird kostenlos an alle Haushalte der Kirchengemeinde verteilt. Über Beiträge freuen wir uns jederzeit. Die Redaktion behält sich allerdings Kürzungen vor.

Spenden zur Unterstützung sind willkommen unter Konto Nr. 9274 bei der Sparkasse Schwalmstadt (BLZ 520 534 58).

Redaktionskreis: Christiane Darmstadt, Hella Helfert, Rosel Köhler, Ursula Mauch, Annerose Schwalm, Birgit Süßer, Ingrid Wachenfeld, Hartmut Wagner (verantwortlich), Volker Wucherpfennig.

Druck Plag gGmbH, Sandweg 3,
34613 Schwalmstadt-Treysa



Weltgebetstag am 7. März

Wasserströme in der Wüste
Liturgie aus Ägypten

Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste!

Darum bitten die ägyptischen Frauen, die die Liturgie dieses Gebets-tags vorbereitet haben.

**Gottesdienst in der Hephatakirche
(Uhrzeit wird noch bekannt gegeben)**



Anke
Breidenbach
Vikarin

Steine und Staunen

Rot und weiß geringelt, von oben nach unten. Immer wieder wiederholt sich das Farbenspiel. So einen Felsen habe ich noch nie zuvor gesehen! Was die Natur im Valley of Fire („Tal des Feuers“) in den USA preisgab, ließ mich aus dem Staunen nicht mehr herauskommen.



Als wir das nur wenige Kilometer lange Tal durchfahren, begegnete uns ein Farbenspiel der besonderen Art: Sandstein in allen Schattierungen von gelb bis grün über rosa, rot und braun bis beige und weiß. Immer neu kombiniert zu im-

mer anderen Mustern sieht diese Gesteinsformation aus, als hätte sie jemand mit einer großen Farbpalette angemalt. Doch weit gefehlt.

All diese Farben, Muster und Formen sind einfach da. Scheinbar grundlos, ja, vielleicht sinnlos und doch da. Man könnte meinen, die Natur hat sich verkleidet, um schön auszusehen. Einfach so.

Natürlich lassen sich diese Farbphänomene naturwissenschaftlich erklären: Verschiedene Metalloxide und Salze verbinden sich mit dem Sandstein und färben ihn ein. Auch, dass verschiedene Schichten unterschiedlich gefärbt werden und so Strukturen ergeben, lässt sich durch die Beschaffenheit des Steins erklären.

Aber was bleibt ist die Frage, wozu dieses Farben- und Formenspiel entsteht. Warum so und warum genau in diesem Tal?

Bestimmt gibt es auch dafür eine gute Erklärung. Doch für mich bleibt es faszinierend, was die Natur alles bereithält.

Wenn man einmal anfängt, sich genauer umzusehen, kommt man aus dem Staunen kaum heraus.

Schnell werden viele unserer menschlichen Themen und Probleme kleiner, manchmal sogar unwichtig. Es gibt so vieles, was wir nicht bewirken, aber trotzdem da ist.

Es gibt so viel Schönes, ohne, dass wir ihm eine Verkleidung überziehen. „Wenn nun Gott das Gras auf dem Feld so kleidet, das doch heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird: sollte er das nicht viel mehr für euch tun?“

Darum sorgt nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage hat.“

(Matthäus 6,30+34)

Anke Breidenbach

Masken sind Gesichtsbedeckungen. Als Schutzmasken finden sie in der Arbeitswelt Verwendung, hier aber soll es hauptsächlich um ihren Einsatz zur Veränderungen des Aussehens eines Menschen gehen.

In dieser Funktion gibt es Masken in vielen Kulturen und Zusammenhängen, selbst aus der Jungsteinzeit ist eine Steinmaske gefunden worden.

Masken verbergen und schützen das (wahre) Gesicht, mit Hilfe der Maske verwandelt sich der Träger in die sie darstellende Figur, sie ermöglichen andere Rollen einzunehmen und die eigene Person zu verwandeln.

Masken bieten unendliche Möglichkeiten, sich neu zu erfinden und auszuprobieren. Aber was, wenn das ganze Leben nur noch aus Masken besteht und der Mensch dahinter nicht mehr zu erkennen ist? Masken auf Zeit sind wunderschön und nützlich. Aber es muss auch Situationen geben, in denen ein Mensch die Maske sinken lässt und er selbst ist – sonst geht er verloren.



Wo es so überall Masken gibt

Der Begriff „Maske“ stammt aus dem arabischen und bezeichnet eine Gesichtsbedeckung.

Masken werden im Theater und Kunst, aber auch zu religiösen (z.B. Totenmasken) und rituellen Zwecken eingesetzt. Häufig werden sie ergänzt durch Verkleidung bzw. Kostümierung.

Des Weiteren gibt es Masken, die dem Schutz des Gesichtes oder eines Teils davon dienen.

Ihrem Ursprung nach war die Maske ein vor dem Gesicht getragenes plastisches Gebilde aus Holz, Leder, Ton, Tuch oder heute aus Kunststoff.

Die Wurzel der Maske liegt im Kult. So wird sie heute noch bei Naturvöl-

kern bei rituellen Tänzen benutzt, um Schutzgottheiten zu erleben oder böse Geister abzuschrecken.

Im antiken griechischen Theater benutzten die Schauspieler typisierte Masken, um die Gefühle ihrer Rollen besser zum Ausdruck zu bringen.

Eine lachende und eine weinende Maske sind seit der Antike Sinnbild für das dramatische Theater



und werden im alpenländischen Kulturkreis bis heute für die darstellenden Künste verwendet.

Im Brauchtum des gesamten Alpenraumes und im benachbarten schwäbisch-alemannischem Raum ist die Gesichtsmaske immer noch, insbesondere zur Fastnacht oder Silvesterbräuchen, allgegenwärtig.

Die Halbmaske wird vor allem im Karneval in Venedig verwendet. Sie bedeckt nur einen Teil oder eine Hälfte des Gesichtes und erleichtert den Schauspielern



Thema: Masken

dadurch das laute und deutliche Sprechen. Gleichfalls ist diese auch in der Basler Fasnacht für die Piccolo-Spieler der Pfeifengruppen in Gebrauch.

In der Architektur wurde die Maske in der Gotik, Renaissance und im Barock gerne als Baumschmuck, Wasserspeier, Türklopfer usw. verwendet.

Ethnologische Ritualmasken aus der Südsee, Papua-Neuguinea usw. hatten einen großen Einfluss auf Maler und Bildhauer wie z.B. Pablo Picasso.

Auch Musiker aus dem Bereich Heavy Metal tragen Masken als Teil ihres Bühnenausfits.

Besonderer Bedeutung darin erlangte die Gruppe Kiss, oder ganz aktuell der Sänger Cro.

Annerose Schwalm



Foto:Hella Helfert



M. im Anschluss an eine Klinikandacht: „Übrigens, Herr Pfarrer, dass Sie zu Beginn meines Klinikaufenthaltes, als ich in meiner Depression gefangen war, bei mir waren und es mit mir ausgehalten haben, das hat mir gut getan!“

Ihre Worte und ihr dankbares Lächeln stimmen mich glücklich.

Lutz Richter

Die Depression zeigt ihre lähmende Maske

Als Krankenhausseelsorger in der Hephata-Klinik besuche ich Frau M., die unter einer schweren Depression leidet. Wie versteinert hockt die Patientin auf ihrem Bett mir stumm gegenüber. Ihr Gesichtsausdruck gleicht einer leblosen Maske, ihr Blick scheint ins Leere zu gehen. Ich kriege keinen Kontakt zu Frau M., ein Gespräch ist nicht möglich.

Ich spüre die Hilflosigkeit dieser Situation, die für mich nur schwer auszuhalten ist. Wie mag es da erst Frau M. hinter ihrer Maske ergehen? Ich bete noch einen Klagepsalm und schleiche mich nach einer elend langen Viertelstunde aus dem Krankenzimmer.

Gewissensbisse und Zweifel gehen mir nach: Bin ich geflohen? Habe ich versagt? Was bin ich Frau M. schuldig geliebt? Wochen später sagt mir Frau

*Herr, du durchschaust mich,
du kennst mich bis auf den Grund.*

*Von allen Seiten umgibst du mich,
ich bin ganz in deiner Hand.*

*Dafür danke ich dir,
es erfüllt mich mit Ehrfurcht.*

*An mir selber erkenne ich:
Alle deine Taten sind Wunder!*

*Ich war dir nicht verborgen,
als ich im Dunkeln Gestalt annahm.*

Aus Psalm 139

Die Leitung der Evangelischen Kirchengemeinde Franz von Roques in Schwalmstadt

Gesamtkirchenvorstand

Wolfgang Plag (Vorsitz) - Dr. Franz Ausmeier -
Elaine Balkenhol - Tamara Best - Manuela Braunsteiner -
Heidrun Elborg - Sara Engelbrecht - Rainer Göbel -
Christian Herche - Thomas Klämt-Bender -
Anette Naujoks - Birgit Süsser - Frank Weber -
Bernd Podewils-Schmieling

PfarrerInnen

Tamara Morgenroth
Dierk Glitzenhirn
Dieter Schindelmann
Hartmut Wagner

Kirchenälteste

Liselotte Friauf -
Dieter Klöpfel -
Hannelore Kürschner -
Willi Knieling -
Else Noll - Werner Rau -
Heinz Zeiß

**Ortsausschuss
(OKV) Ascherode**

**Ortsausschuss
(OKV) Frankenhain**

**Ortsausschuss
(OKV) Rommershausen-
Dittershausen**

**Ortsausschuss
(OKV) Treysa**

Für die Kreissynode:

8 Delegierte, 8 Vertretende,
PfarrerInnen

Finanz-Ausschuss

Ökumene-Ausschuss

Jugend-Ausschuss

Bau-Ausschuss

Diakonie-Ausschuss

Kirchenmusik-Ausschuss

**Kuratorium
KiTa
Auf der Baus**

**Kuratorium
Bestandssicherung
Totenkirche**

**Friedhofs-
Kommission
Dittershausen**

**Friedhofs-
Kommission
Frankenhain**

Wie funktioniert die Kirchengemeinde? Nach den Kirchenwahlen im Herbst wurde vermehrt die Frage gestellt, wie die Leitungsstruktur der Kirchengemeinde nun aussieht. Das Schaubild gibt darüber Auskunft: Gesamtkirchenvorstand und Pfarrerschaft stellen unter Beratung der Kirchenältesten die Weichen für die Gemeinde, in den Orts-

ausschüssen wird das Leben um die einzelnen Kirchen herum beraten und organisiert, und in weiteren Ausschüssen und Gruppen werden spezielle Aufgaben bearbeitet.

Hartmut Wagner

Einführung und Verabschiedung der Ortskirchenvorstände im Dezember 2013



Treysa



Ascherode



Rommershausen/Dittershausen



Frankenhain

Veranstaltungen, Treffs

Frauenkreise



Frauenkreis Treysa

Donnerstags, 14.30 bis 16.00 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus.

Erika Wagner, Tel. 22977

Frauenkreis Ascherode

Mittwoch, 5., 12. und 19.02., jeweils von 14.30 Uhr bis 16 Uhr im Feuerwehrhaus. Mittwoch, 26.02. Nachbarschaftstreffen im DGH Ascherode.

Gundi Angres, Tel. 52 52
Hannelore Kürschner, Tel. 52 40
Ingrid Lang, Tel. 49 91
Marianne Reitz, Tel. 44 95
Elisabeth Schwalm, Tel. 31 23

Frauenkreis Rommershausen/Dittershausen

Donnerstag, 13.02., 15 Uhr, Treffen im Feuerwehrgerätehaus. Mittwoch, 26.02., Einladung zum Nachbarschaftstreffen in Ascherode.

Gudrun George, Tel. 2 12 88

Frauengruppe „Die Zweite Generation“

Treffen am Mittwoch, 26. Februar, um 19.30 Uhr im Franz-von-Roques-Haus mit Pfarrer Dieter Schindlmann zur Geschichte der Totenkirche.

Bärbel Maier, Tel. 2 17 37
Inge Gläsel, Tel. 2 18 38

Gesprächskreise



Bibelgesprächskreis

Jeden Montag von 17 Uhr bis 18 Uhr im Franz-von-Roques-Haus, Bühnenraum

Pfarrerin Tamara Morgenroth, Tel. 2 01 20

Elterngruppe/Selbsthilfegruppe Sternenkinder

Kontaktkreis für Eltern, die ein Kind vor, bei oder kurz nach der Geburt verloren haben.

1. Montag im Monat um 20 Uhr, Franz-von-Roques-Haus

Alexandra Beuth, Tel. 9684959
Heidi Schöpfer, sternenkinder@kirche-fvr.de

Kirchenmusik



Kirchenchor Treysa

Wöchentl. Mo., 18.30 Uhr, Franz-von-Roques-Haus.
Livia Mühling, Tel. 2 46 32
Willi Schwalm, Tel. 2 18 21

Kinderchor „Kirchenmäuse“ Treysa

Montags, 16 Uhr, Franz-von-Roques-Haus

Livia Mühling, Tel. 2 46 32

Posaunenchor Treysa

Jeweils dienstags von 19 bis 20.30 Uhr im Franz-von-Roques-Haus (Gemeindehaus). Anfänger können nach Absprache unterrichtet werden.

Philipp Gatzke, Tel. 05 61-70 56 88 98
Susanne Svoboda, Tel. 01 74-3 24 19 22

Posaunenchor Rommers-/Dittershausen

Übungsstunde jeden Mittwoch um 20 Uhr im Gemeinschaftsraum des Feuerwehrgerätehauses Dittershausen.

Jürgen Steuber, Tel. 23753

Kantorei Hephata

Montags, ab 16 Uhr Jungbläsergruppen
Montags, 17 Uhr Posaunenchor
Montags, 18.30 Uhr Handglockenchor
Dienstags, 19.30 Uhr Kantorei

Dorothea Grebe, Tel. 18 13 15

Flötengruppen

Dienstags von 18–19 Uhr und donnerstags von 16–18 Uhr

Isabelle Weber, Tel. 91 80 27

Gitarrenunterricht

Donnerstags von 16 bis 18 Uhr im Franz-von-Roques-Haus

Mathias Geb, Tel. 9 11 00 22

Reifegrad

Bastelgruppe Hospital

Jeden Dienstag, Beginn: 14 Uhr, Im Hospital 60, kostenfrei, Anna Maria Kullak, Tel. 2 23 29

Computer-Anfängerkurs

Mo. von Oktober bis März, Beginn: 15.30 Uhr, Schwalmgymnasium, Ascheröder Str. 30, Computer-Elementarkenntnisse: Word, Grafik, Internet; 10 Plätze – Karl Theis, Tel. 2 13 78

Literatur

Dritter Mittwoch im Monat, Beginn: 15 Uhr, Franz-von-Roques-Haus, kostenfrei, Elisabeth Kannapin, Tel. 15 62 und Renate Wegener, Tel. 27 27

Landeskirchliche Gemeinschaft



Veranstaltungsort:

Treysa, Wiegelsweg 7/Ecke Sandweg

Prediger: Bernd Romeike, Tel. 91 57 88

Sonntags, 17 Uhr, Gottesdienst –

(jed. 1. So. im Monat mit Abendessen, jed.

2. So. im Monat mit Abendmahl)

Montags, 20 Uhr, 14tägig GEMISCHTER CHOR

Dienstags, 19.30 Uhr, GEBETSKREIS

20 Uhr, BIBELGESPRÄCHSKREIS

Freitags und samstags, Hauskreise

(Infos beim Prediger)

2. Samstag im Monat: Gemeindefrühstück

3. Samstag im Monat: Filmabend

Offener Kegeltreff: 2x monatlich

Treffen für Jugendliche u. Junge Erwachsene:

n. Absprache (facebook: Corinna I. Schramm)

Weitere Infos beim Prediger oder über die

homepage: www.lkg-treysa.de

Treffpunkt Stadtgespräch

Am 28. Februar, 9-11 Uhr im Gemeindehaus

Franz von Roques, Töpferweg 19, in Treysa,

mit Frühstücksbuffet (kostenfrei – Spenden erbeten)

Melanie Nöll, Tel. 2 1884

Spielgruppe Gemeindehaus

Beginn: 14.30 Uhr, Franz-von-Roques-Haus, kostenfrei, Dierk Glitzenhirn, Tel. 968 83 70

Spielgruppe Hospital

Jed. Donnerstag, Beginn: 14 Uhr, Im Hospital 60, Kostenbeitrag nach Bedarf, Anna Maria Kullak, Tel. 2 23 29

Wandern

Donnerstag, vierzehntägig. Treffpunkt um 14.00 Uhr am Zimmerplatz. Heinz Langner, Tel. 20564

die Pinwand + + + Zum Herausnehmen + + + Für die Pinw

Gottesdienste

| Datum | Stadtkirche | Ascherode | Frankenhain | Rommershausen | Hephata |
|------------------------|---|---|-----------------------------------|--|---|
| Sonntag 2. Februar | Einladung nach Ascherode | 16.00 Uhr (Wagner) Gesamtgemeindegottesdienst mit Musical der Kirchenmäuse, anschl. Kirchbergfest mit Tonnenfeuer | Einladung nach Ascherode | | 10.00 Uhr (Dr. Sander-Gaiser) mit Abendmahl |
| Sonntag 9. Februar | 10.00 Uhr (Wagner) | 10.00 Uhr (Breidenbach) | 10.00 Uhr (von Busse) | 11.15 Uhr (von Busse) | 10.00 Uhr (Garbitz) |
| Sonntag 16. Februar | 10.00 Uhr (Glietzenhirn) 18.00 Uhr Taizé-Gottesdienst | 11.15 Uhr (Glietzenhirn) | 19.00 Uhr (Breidenbach) | 10.00 Uhr (Gombert) | 10.00 Uhr (Richter) |
| Sonntag 23. Februar | 10.00 Uhr (Morgenroth) Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden Treysa 3 11.30 Uhr Taufgottesdienst | 18.00 Uhr (Schindelmann) | 10.00 Uhr (Schindelmann) | 17.00 Uhr (Morgenroth) Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden | 10.00 Uhr (Garbitz) |
| Sonntag 2. März | 10.00 Uhr (Schindelmann) | 10.00 Uhr (Wiegand) in Mundart | 11.15 Uhr (Schindelmann) | 17.00 Uhr (Wiegand) in Mundart | 10.00 Uhr (Dietrich-Gibhardt) mit Abendmahl |

Taufgottesdienste



Taufgottesdienst ist in Treysa für den 23. März und 6. April, jeweils um 11.30 Uhr vorgesehen. Bitte melden Sie die Taufen rechtzeitig bei dem zuständigen Pfarrer / der zuständigen Pfarrerin an, damit die nötigen Vereinbarungen getroffen werden können.

In den Dörfern der Gemeinde finden Taufen nach Absprache statt.

Im Bus zur Stadtkirche!



Wer gehbehindert ist und auch nicht zur Stadtkirche fahren kann, kann einmal im Monat vom Kirchenbus abgeholt werden.

Wer interessiert daran ist, kann sich vorher im Gemeindebüro anmelden:

Tel. 1266 (Mo, Di, Do, Fr, jeweils von 8 bis 12 Uhr).

Termine: Sonntag, 16. Februar; Sonntag, 30. März

Wer war eigentlich Franz von Roques? (5)

Seit 2010 gibt es die Evangelische Kirchengemeinde Franz von Roques in Schwalmstadt. Aber wer war eigentlich ihr Namensgeber?

In mehreren Folgen zeichnen wir in der Kirchenzeitung den Weg dieses Pioniers der Diakonie in Nordhessen. Auf seine Anstöße gehen Hephata, das Kurhessische Diakonissenhaus in Kassel und der CVJM-Landesverband Kurhessen-Waldeck zurück.

Diakonissenhaus und Hephata

Bei einer Tagung in Wuppertal 1854 stellt nach der Überlieferung der Erfinder der modernen Diakonissen Theodor Fliedner Franz von Roques die Frage: „Warum habt ihr in Hessen noch kein Diakonissenhaus?“

In den 1830er Jahren hat Pfarrer Fliedner nach niederländischen und englischen Vorbildern in Kaiserwerth die Diakonissen eingeführt: Frauen geloben einfachen Lebensstil und Ehelosigkeit und werden in Mutterhäusern in Krankenpflege oder anderen diakonischen Diensten ausgebildet.

Da unverheiratete Frauen im 19. Jahrhundert schutzlos sind, tragen die Diakonissen demonstrativ die Kleidung und die Häubchen verheirateter rheinischer Frauen als Schwestertracht und leben in der Lebensgemeinschaft von Mutterhäusern, aus der sie in Gemeinden entsandt werden. Diese Idee verwirklicht Franz von Roques ein paar



Altes Diakonissenhaus in Treysa.

Jahre später tatsächlich in Treysa. Bei der Gründungsversammlung im Rathaus im Juni 1864 wird allerdings schon heftig diskutiert, ob das kleine

Das Kurhessische Diakonissenhaus Kassel, gegründet 1864 von Franz von Roques und zunächst in Treysa angesiedelt, feiert in diesem Jahr seinen 150. Geburtstag mit vielen Festveranstaltungen.

Treysa der richtige Standort ist. Kirchenleitende Gremien sind ebenfalls skeptisch und verweigern die Unterstützung. Neben dem Hinweis auf den „entlegenen“ Ort Treysa wird in einem Zeitungsaufruf gegen das Projekt auch angeführt, „Herr Pfarrer von Roques daselbst dürfte bei seiner ausgebreiteten Amtstätigkeit schwerlich zeit genug übrig haben, um die Schwestern gründlich in Gottes Wort einzuführen“.

Von Roques und seine Mitstreiter setzen sich aber zunächst durch. Noch im selben Jahr wird in einer ehemaligen Papiermühle am Roten Rain, dem heutigen Haus Nazareth in Hephata, das kurhessische Diakonissenhaus eröffnet. Die hier ausgebildeten Schwestern werden in Gemeinden entsandt, aber auch in die Lazarette der Kriege von 1866 und 1870. Und doch entwickelt das Mutterhaus keine durchschlagende Zugkraft: Es kommen nur wenige Schwesternschülerinnen in Treysa zusammen, und es gibt sogar zu wenige Kranke, um die Ausbildung zu gewährleisten. 1880/1883 wird das Diakonissenhaus deshalb nach Kassel verlegt, wo es bis heute ist.

Kurz vor dieser Verlegung hat aber eine Schwester, die im Sterben liegt, eine Vision der Treysaer Gebäude mit vielen Kindern darin. Daraufhin wird noch vor dem Umzug 1877 eine Erziehungsanstalt für verwahrloste Mädchen eingerichtet, die Keimzelle des heutigen Hephata: Nach wenigen Jahren werden nämlich verstärkt „schwachsinnige“, also geistig behinderte Mädchen hier untergebracht.

Umzug und Neuanfang hat Franz von Roques schon nur noch geschwächt und krank erlebt. Doch davon ein anderes Mal mehr.

Hartmut Wagner



Eine Erfolgsgeschichte, die 1963 begann, ist der Anlass zu diesem Beitrag. Nein, hier geht es nicht um die Fußballbundesliga, die auch in diesem Jahr startete, sondern um eine ähnlich erfolgreiche Geschichte, die ihren Anfang in Dittershausen nimmt.



Seit nunmehr 50 Jahren ist Reinhard Schütz aktiver Bläser im Posaunenchor.

Dies bedeutet geschätzt ca. 5000 gemeinsame Übungsstunden und sicherlich 1000 Einsätze in der Gemeinde.

Um dieses Jubiläum angemessen zu würdigen, bot sich mit dem Adventskonzert des Posaunenchores in der Rommershäuser Kirche ein wunderbarer Rahmen.

Landesposaunenwart Ulrich Rebmann kam zum gratulieren und überreichte eine Urkunde des Landesposaunenwerkes.

Jürgen Steuber vom Posaunenchor hob die Zuverlässigkeit des Jubilars und sein Engagement für die Bläsergemeinschaft hervor. Als Dankeschön gab es eine Kuh-

lo-Medaille (Anm.: Kuhlo war der Gründer der Posaunenchorarbeit in Deutschland) und ein Buch verbunden mit dem Wunsch, dass der Jubilar noch viele Jahre mit seinem Tenorhorn im Chor aktiv sein möge.

Anette Steuber

Musik zum Wochenschluss in der Hephatakirche



Samstag, 8. Februar,

18.30 Uhr: **Very little Big Band**,
mit Richard Roblee. Eintritt frei.

Liebe BläserInnen, liebe Leser,

der Posaunenchor Treysa und der Posaunenchor Rommershausen/Dittershausen wollen in den nächsten Wochen mit neuen **Jungbläsergruppen** starten. Da unser momentaner Bestand an Instrumenten nicht ausreicht, um alle interessierten Anfänger auszustatten, wollen wir auf diesem Weg versuchen, **schlummernde Instrumente** zu wecken.

Alle aktiven und passiven Bläser, Posaunenchöre und deren Leiter, bei denen funktionsfähige Blechblasinstrumente vorhanden, aber nicht in Gebrauch sind und sich vorstellen können, uns mit diesen auszuhelfen, melden sich bitte bei

Philipp Gatzke (Posaunenchor Treysa): Philipp.Gatzke@web.de oder
Bettina Groh (Posaunenchor Rommershausen-Dittershausen):
Groh.Bettina1@gmx.de

Weihnachtsandacht in unserer Kita „Auf der Baus“



Am letzten Kita-Tag vor Weihnachten, versammelten sich alle Gruppen unserer Kindertagesstätte zu einer gemeinsamen Weihnachtsandacht in unserer Mehrzweckhalle.

Nach der Begrüßung durch Pfarrerin Morgenroth, die unsere Weihnachtsandacht leitete, sangen wir gemeinsam das Lied „Dicke rote Kerzen.“

Dann erzählte Pfarrerin Morgenroth die Weihnachtsgeschichte. Die Schulanfänger unserer Kita führten anschließend das „Krippenspiel der Tiere“ vor. Im Anschluss daran sangen wir die erste Strophe des Weihnachtsliedes „Stille Nacht, Heilige Nacht.“ Gemeinsam beteten wir dann mit den entsprechenden Bewe-

gungen das „Vater unser“. Anschließend erklang das Lied „Feliz navidad“ durch unsere Kita. Mit dem Abschlussegens und unserem Segenslied „Vom Anfang bis zum Ende“ klang unsere Weihnachtsandacht aus.

Danach gingen alle in den Flur, wo unser Adventskranz stand. Mit dem Lied „Es brennt die 1. Kerze“ und dem Anzünden der 4 Kerzen warteten alle ganz gespannt auf die Gruppengeschenke, die um den Adventskranz verteilt lagen. Aus jeder Gruppe durfte stellvertretend ein Kind die Geschenke entgegennehmen. Voller Freude und Neugier wurden sie in den jeweiligen Gruppen ausgepackt und bestaunt.

Karin Treibert



Einladungen

Die Besuchsdienstgruppen Treysa und Ziegenhain laden zu einer gemeinsamen Veranstaltung ein.

Thema: **„Erinnern im Gespräch mit alten Menschen“.**

Wann: 8. März, 10 – 17 Uhr

Wo: Gemeindehaus Ziegenhain

Leitung: Frau Paschke (Besuchsdienstaufbau der EKKW)

Die Teilnahme ist kostenlos.

Kontakt und Anmeldung:

Bettina Dönges, Tel. 22624



Fastenaktion 7 Wochen mit ...

... Produkten aus der Region

... Produkten aus Fairem Handel

Do., 6. März 2014, 19.30–21 Uhr,

Ev. Gemeindehaus Franz von Roques:

Einführung in das Thema,

danach 6 Veranstaltungen in 6 Wochen

(7. Woche: Gründonnerstagsabendmahl)

Eine Idee der Nordkirche

(www.7wochenmit.info)

Info: *Melanie Nöll, Tel. 21884*

Melanie.Noell@ekkw.de

Herzliche Einladung zum Frühlingsfest
am 01. März 2014

- Wenn die Wüste blüht -

Referentin:
Christine Muhr/ Marburg



10 Uhr
„Leben in der Wüste“

12 Uhr
Mittagessen

14 Uhr
„Blühende Wüste“
Kaffeetrinken

Zeit für Gespräche, Kaffee,
Spaziergänge, Bücherstube,
Bastelangebote...

Infos und Anmeldung:
bis 28. Februar
bei:
Gerda Rumpelt
06692-807104
Claudia Kurl
06692-31084

Vereinort:
Landeskirchliche
Gemeinschaft
Treysa
Wiesental 7

Besuchsdienst in Altenheimen und im Asklepios-Klinikum

Bereits seit 1984 sind wir tätig als „Grüne Damen und Herren“ in der Klinik in Ziegenhain und in drei verschiedenen Altenheimen in Ziegenhain, Treysa und Neustadt. Für etwa 3–4 Stunden wöchentlich nehmen wir uns Zeit für einfache, aber notwendige Tätigkeiten für Patienten und Altenheimbewohner.

Der ehrenamtliche Besuchsdienst ist eine erfüllende und dankbare Aufgabe.

Wir brauchen Verstärkung für den Besuchsdienst im „Haus Schwalmwiesen“ in Ziegenhain, „Seniorenzentrum Treysa“, „Haus Wiesenhof“ in Neustadt und „Asklepios Klinikum in Ziegenhain“

Sollten auch Sie Zeit haben und einen Vormittag pro Woche verschenken können, so wenden Sie sich an:

Giesela Hampel, Tel. 05684-2519910, oder Elke Klöpfel, Tel. 06691-21157

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

FREUDE UND LEID IN DEN GEMEINDEN

Taufen



Treysa: Palina Charlene Andrews,
Tiffany Merlene Andrews.

Frankenhain: Amy Mathilda Potthoff

Beerdigungen



Treysa: Fritz Licht, 67 Jahre, Christian Schulz, 53 Jahre, Hubertus Schaefer, 76 Jahre, Hela Schmidt geb. Nahrwold, 79 Jahre, Erna Dietz geb. Schuhl, 86 Jahre (Ziegenhain), Anna Katharina Junkermann geb. Schneider, 93 Jahre, Erwin Ganß, 73 Jahre, Georg Happel, 82 Jahre, Wilhelm Kilian, 67 Jahre, Elisabeth Fiedler geb. Schellenberg, 94 Jahre

Frankenhain: Johanna Sonnekalb geb. Sennhenn, 79 Jahre

Dittershausen: Franz Schäfer, 91 Jahre, Willi Möller, 82 Jahre

Ehrenamtliche/r Austräger/in für die Kirchenzeitung gesucht:

Bereich: Friedrich-Ebert-Straße ab Tankstelle Zimmerplatz bis Sportweg einseitig und ab da beidseitig bis Industriestraße, Alter Bahnhof (80 Hefte).

Interessierte melden sich bitte im Gemeindebüro, Am Angel 15 (Tel. 1266, Mo, Di, Do, Fr 8–12 Uhr)

Neue Pfanne für die Arche

Kurz vor Weihnachten haben wir ein sehr spezielles Geschenk bekommen. Eine 35 Kilogramm schwere Gusseiserne Pfanne. Die Firma Fritz Winter aus Stadtallendorf hat uns diese durch ihre Auszubildenden angefertigt und kurz vor Weihnachten überreicht.

Diese Pfanne ist natürlich nicht für den Herd in der Arche gedacht, sondern für unsere Lagerfeuer und den Hockerkocher. Was uns sofort einge-

schärft wurde: „Es ist alles lecker draus! AUSSER man hat die Pfanne mit Spülmittel gereinigt.“ Wir wollen, sobald es wärmer ist, diese Pfanne in Betrieb nehmen und werden sie auch auf dem Mitarbeiterfest der Kirchengemeinde einsetzen.

Wir bedanken uns sehr gerne und herzlich bei Herrn Höhn, der Ausbildungswerkstatt Weserstraße und den beiden Gießereimechaniker-Azubis und ihrem Ausbilder, die uns diese tolle Pfanne hergestellt haben.

*Sven Wagner,
Text und Foto*



Arche-Vorschau 2014

Die Arche plant für 2014 wieder einige interessante Veranstaltungen. Zuerst natürlich unsere festen wöchentlichen Gruppenstunden für Kinder und Jugendliche. Aber nicht nur diese sind Bestandteil des Arche-Kalenders. In Planung sind für 2014 auch Oster-Freizeiten für Kinder, eine Sommer-Erlebniswerkstatt für Kinder, eine Mitarbeiterfreizeit im August nach Lappland, eine Mitarbeiter-Schulung, Foto-Workshops, Konfi-Projekte, eine kirchenkreisweite Jugendleiter-Ausbildung und natürlich wieder Ausflüge und Aktionen mit und für Jugendliche und Konfirmanden.

Alles in allem ist das Programm schon gut gefüllt und sobald alle Termine feststehen, werden wir einen Kalender erstellen und in der Kirchenzeitung darüber informieren.

Wir suchen auch weiterhin junge Menschen, die sich in der Arche in unseren vielfältigen Bereichen engagieren wollen. Bei Interesse wendet Euch bitte direkt an Sven Wagner (Tel. 21350, Email: arche@kirche-fvr.de).

Terminübersicht Februar

| | | |
|-------------------|---|-------|
| Sonntag, 2. 2. | Kirchbergfest in Ascherode | S. 16 |
| Samstag, 8. 2. | Musik zum Wochenschluss | S. 11 |
| Mittwoch, 26. 2. | Nachbarschaftstreffen der Frauenkreise DGH Ascherode | S. 8 |
| Freitag, 28. 2. | Treffpunkt Stadtgespräch | S. 8 |
| Donnerstag, 6. 3. | Einführung Fastenaktion | S. 12 |
| Freitag, 7. 3. | Weltgebetstag | S. 2 |
| Samstag, 8. 3. | Erinnern im Gespräch | S. 12 |

Junge Gemeinde
für alle Jugendlichen
nach der Konfirmation –
jeden Dienstag
18–20 Uhr in der Arche!

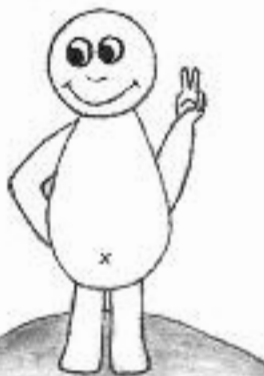
ARCHE

Mädchentreff
Montag von 16 – 17.30 Uhr

Jungen Jungschar
für alle Jungen
von 9 bis 11 Jahren,
mittwochs von 16.15–17.45 Uhr

Kindertreff für Mädchen & Jungs
von 6 bis 8 Jahren, jed. Donnerstag
von 16.30–17.30 Uhr

Nächster Termin „Waldbären“:
1. Februar 2014, 13.30 Uhr



Noch Fragen?

Sven Wagner
Tel. 21350
arche@kirche-fvr.de

Kinderkirche



... in Treysa

am 15. Februar um 9.00 Uhr in der
Stadtkirche, anschl. bis 11.30 Uhr im
Gemeindehaus.

... in Ascherode

am 2. Februar um 16.00 Uhr Famili-
engottesdienst zum Kirchbergfest, am
9. und 23. Februar und am 2. März,
jeweils um 11 Uhr, Kindergottesdienst
in der Kirche.

... in Frankenhain

werden die aktuellen Kindergottes-
diensttermine den Kindern über den
Kindergottesdienstbrief bekannt ge-
ben.

... in Rommershausen

am 22. Februar von 15 bis 17 Uhr in
der Kirche.

**Kindergottesdienst in der Hephata-
kirche** immer parallel zum Hauptgot-
tesdienst im Kirchsaal.

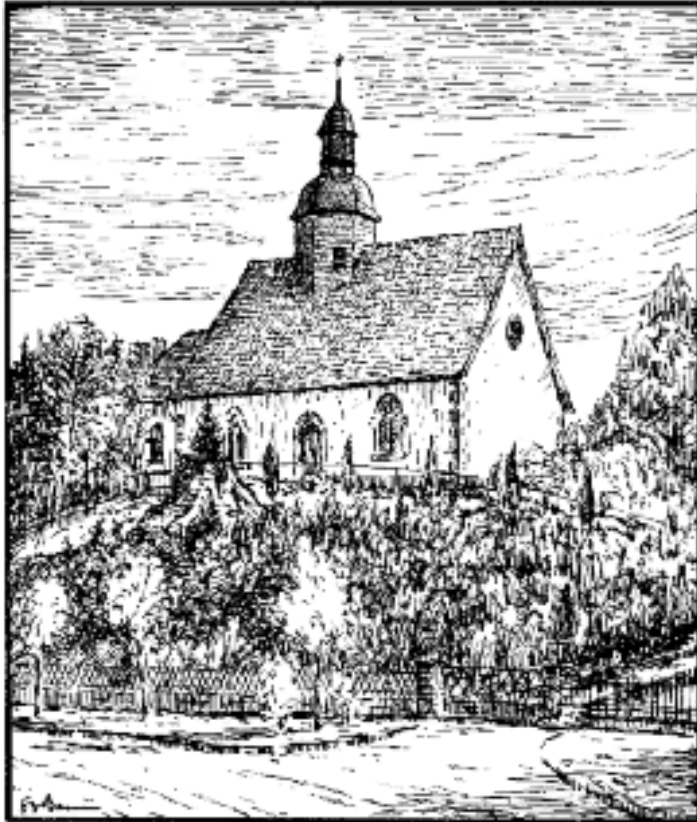
Eine neue Postkarte ...

... der Evangelischen Stadtkirche Treysa ist ab sofort erhältlich (siehe Foto). Der Schattenwurf der großen Fenster rund um die Kanzel der gotischen Hallenkirche aus dem 14. Jahrhundert wurde eingefangen von Fotograf Reinhard Keller. Verspielte Lichtstrahlen nehmen es mit dem kühl sachlichen Eindruck der großen Wandflächen auf, dabei unterstützt von den goldenen Verzierungen der prächtigen Rokoko-Kanzel.

Die Postkarte kann im Postkartenständer in der Evangelischen Stadtkirche Treysa erworben werden und kostet 0,50 €. Die Kirche ist im Winter nur zu den Gottesdienstzeiten geöffnet.

Im vergangenen Frühjahr wurde das Foto großformatig mit weiteren 40 Fotos von Reinhard Keller, Pfarrer in Obergrenzebach und Seigertshausen, im Altarraum der Stadtkirche gezeigt.





Kirchbergfest am 2. Februar 2014 in Ascherode

Mitten im Winter ruft Ascherode wieder auf den Kirchberg:
Am **2. Februar um 16 Uhr** beginnt das Fest mit einem Familiengottesdienst
in der Kirche.

Die Kirchenmäuse präsentieren hier noch einmal ihr Musical zwischen
Graumachern und buntem Leben.

Danach geht es weiter mit einem Winterfest mit Tonnenfeuer
vor der Kirche.

**Wir freuen uns auf das erste bunte Fest im Jahr
und laden dazu herzlich ein.**

Redaktionschluss für die
März-Ausgabe:
10. Februar 2014

**So können Sie
uns erreichen:** 

Gemeindebüro Am Angel 15

Sekretärin Rosel Köhler. Bürozeit:
Mo – Di u. Do – Fr von 8 – 12 Uhr.
☎ 1 2 6 6.
e-mail: gemeindebuero.treysa@ekkw.de
homepage: www.kirche-fvr.de

Pfarramt 1 (Treysa Süd)

Pfarrer Dierk Glitzenhinn,
Walkmühlenweg 7, ☎ 9 68 83 70
Mobil 0176-10399676

Pfarramt 2 (Treysa Mitte/West und Frankenhain)

Pfarrer Dieter Schindelmann,
Am Angel 17, ☎ 13 85
Vikarin Anke Breidenbach,
Bergstr. 2, Willingshausen-Merzhäusen,
☎ 0 66 97-9 19 90 37

Pfarramt 3 (Treysa Nord, Rommershausen und Dittershausen)

PfarrerIn Tamara Morgenroth,
Marburger Straße 12, ☎ 2 01 20

Pfarramt 4 (Treysa Ost und Süd-Ost und Ascherode)

Pfarrer Hartmut Wagner,
Frankenhainer Weg 26, ☎ 92 71 47

Vorsitzender Kirchenvorstand

Wolfgang Plag, Kreuterstraße 1

Ev. Gemeindehaus Franz von Roques

Hausmeisterin Melanie Nöll,
Töpferweg 19, ☎ 2 18 84

„Arche“ Ascheröder Straße 21

Sven Wagner, ☎ 2 13 50
arche@kirche-fvr.de

Ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“

Leiterin: Mechthild Suchanek,
Marburger Straße 14, ☎ 2 03 94
kita@kirche-fvr.de

Küster der Stadtkirche

Ulrich Köster, ☎ 2 53 15
Kurt Dönges, ☎ 2 26 24

Altenhilfe Treysa e.V., Wagnergasse 16

Mitarbeiterin Hella Formoli; Bürozeit:
Mo – Fr von 8 – 9 Uhr, ☎ 2 28 88

Hospizgruppe Treysa

Tel.: 73 48 36 oder 0173-9 79 87 77